

## Mut zur Hilfe

Unter Einsatz eines Lehrvideos (nachgestellte Szene eines realen Polizeifalls) analysierten die Jugendlichen, unter Anleitung von Herrn Kolesch, die Dynamik von Gewalt und dabei vor allem die Auswirkungen von Untätigkeit. Das Video zeigte, wie sich Gewaltakte oft schleichend steigern und schließlich zu schweren Straftaten führen können. Die Schülerinnen und Schülern verfolgten im Video die Eskalation von anfangs verbaler Aggressionen (z.B. Beleidigung) zu körperlicher, teils lebensbedrohlicher, Gewalt (z.B. gefährliche Körperverletzung, sexuelle Belästigung/Nötigung).

Herr Kolesch verdeutlichte, dass durch das beherzte, frühe Eingreifen bzw. die Zivilcourage einer Einzelperson nicht nur das Opfer geschützt wird (Beendigung der Gewalt), sondern auch potentiell schwerwiegendere Straftaten verhindert werden können (Verhinderung der Eskalation). Er appellierte an die Jugendlichen, mutig zu handeln und in Gewaltsituationen zukünftig nicht wegzuschauen. Das Lehrvideo verdeutlichte ebenfalls, dass diejenigen, die Zivilcourage zeigen und in brenzligen Situationen einschreiten, meistens nicht alleine sind: Menschen in der Nähe werden sich anschließen und mit unterstützen.

Das Präventionsprojekt konnte den Schülerinnen und Schülern eine Sicherheit für schwierige Situationen vermitteln, die ein verantwortungsbewusstes Handeln ermöglicht. Zivilcourage ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

